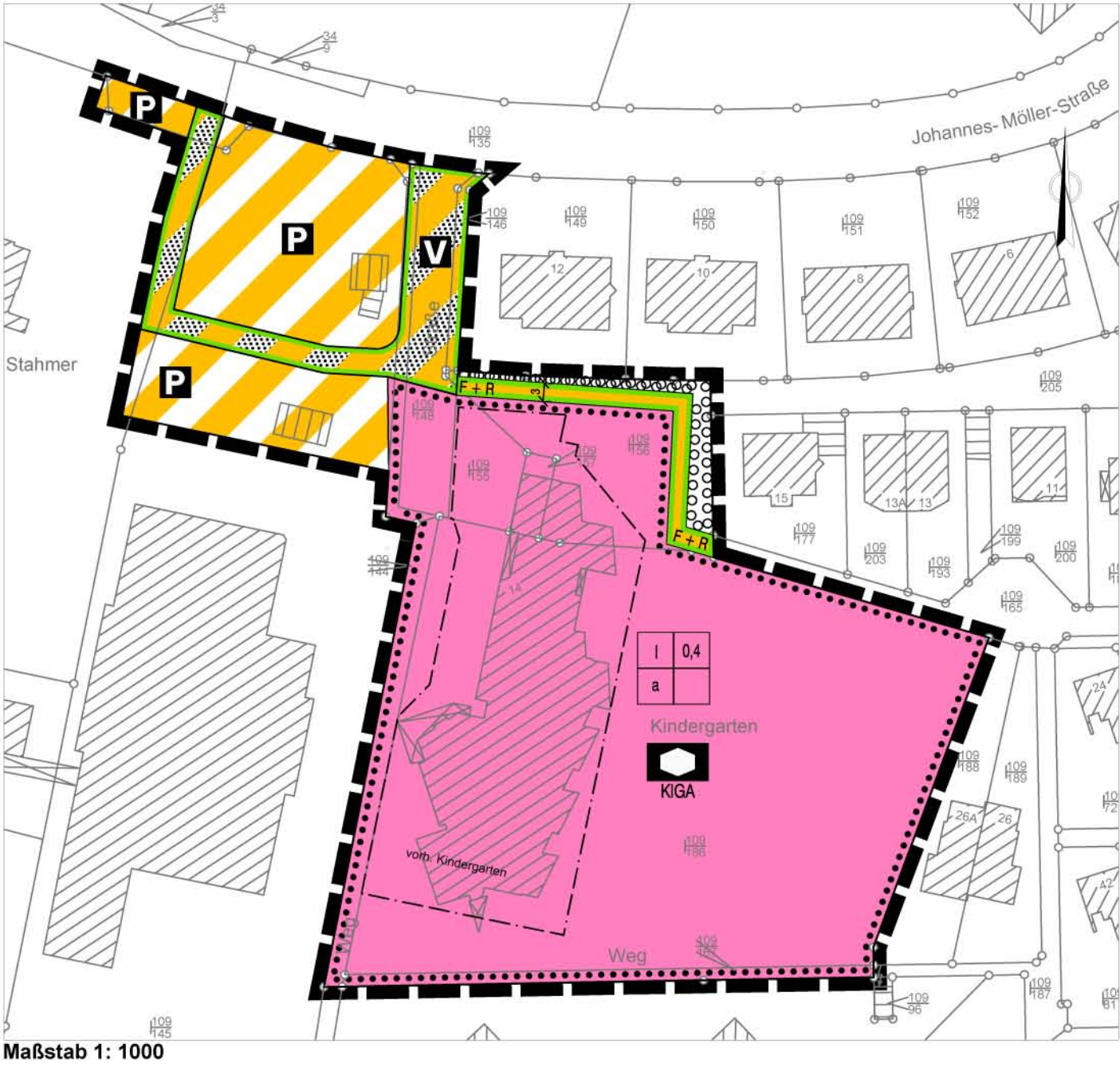


Bebauungsplan Nr. 265
"KiTa Lummerland"



Planzeichenerklärung

Signaturen gemäß der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90)

1. Maß der baulichen Nutzung (§ 5 Abs.2 Nr.1, § 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 16 BauNVO)	
0,4	Grundflächenzahl
I	Zahl der Vollgeschosse (als Höchstmaß)
2. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr.2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)	
a	Abweichende Bauweise (siehe textl. Festsetzungen)
	Baugrenze
3. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen	
	Flächen für den Gemeinbedarf
	Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen: Kindergarten/ Kinderkrippe
4. Verkehrsflächen (§ 9 Abs.1 Nr.11 und Abs.6 BauGB)	
	Öffentliche Straßenverkehrsflächen
	Straßenbegrenzungslinie
	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
	Öffentliche Parkfläche
F + R	Fuß- und Radweg
	Verkehrsberuhigter Bereich
5. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 5 Abs.2 Nr.10 und Abs.4, § 9 Abs.1 Nr.20, 25 und Abs.6, § 40 Abs.1 Nr.14 BauGB)	
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs.1 Nr.25a und Abs.6 BauGB)
6. Sonstige Planzeichen	
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs.7 BauGB)

Textliche Festsetzungen
gemäß § 9 BauGB sowie § 31 Abs. 1 BauGB

Bauweise

1. Die „abweichende Bauweise“ wird dadurch definiert, dass:

- im Bereich der Fläche für den Gemeinbedarf die Baukörperlänge des Einzelbaukörpers mehr als 50 m betragen darf.

2. Auf den als öffentliche Parkfläche ausgewiesenen Flächen ist ausnahmsweise die Errichtung von Garagen und Carports zulässig.

Pflanzungen im Bereich der Verkehrsflächen mit besonderer Zweckbestimmung „Öffentliche Parkfläche“
Auf den Grundstücksflächen mit der Festsetzung „Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung - Öffentliche Parkfläche“ ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a mindestens 1 Laubbaum pro 300 m² Grundstücksfläche zu pflanzen.

Alltasten

Aus Vorsorgegründen wird eine Entnahme und /oder Freilegung von Grundwasser ausgeschlossen.

Sonstiges

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 265 „KiTa Lummerland“ treten für den Geltungsbereich die Festsetzungen der vorher rechtsgültigen Bebauungspläne Nr. 189 "Kulturzentrum II" - 1. Änderung, Nr. 189 "Kulturzentrum II" sowie Nr. 11 "Carl Stahmer Weg" der Gemeinde Oesede außer Kraft.

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 58 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte diesen Bebauungsplan Nr. 265 „KiTa Lummerland“, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Aufstellungsbeschluss / beschleunigtes Verfahren

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 28.09.2011 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 265 „KiTa Lummerland“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.
Auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird verzichtet.

Der Aufstellungsbeschluss ist gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 30.12.2011 ortsüblich bekannt gemacht.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Beteiligung der Bürger / der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange / Öffentliche Auslegung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 14.12.2011 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 30.12.2011 ortsüblich bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 11.01.2012 bis 13.02.2012 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 14.12.2011 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.
Mit Anschreiben vom 19.12.2011 erfolgte die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie § 4 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 01.03.2012 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Inkrafttreten

Der Bebauungsplan wurde am 15.03.2012 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück, Nr. 5 gem. § 10 Abs. 3 BauGB veröffentlicht
Der Bebauungsplan ist damit am 15.03.2012 rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, 19.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften / Mängel der Abwägung

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 2a BauGB oder beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs gem. § 214 Abs. 3 BauGB nicht geltend gemacht worden.
Entsprechende Verletzungen oder Mängel werden damit unbeachtlich.

Georgsmarienhütte,

Bürgermeister S

Planunterlage

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte Gemarkung Oesede Flur 2

Maßstab: 1:1000
„Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © November 2011

Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Osnabrück

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 02.12..2011).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Geschäftsnachweis: L4-1119/2011

Osnabrück, 27.02. 2012



Dienstsiegel

S

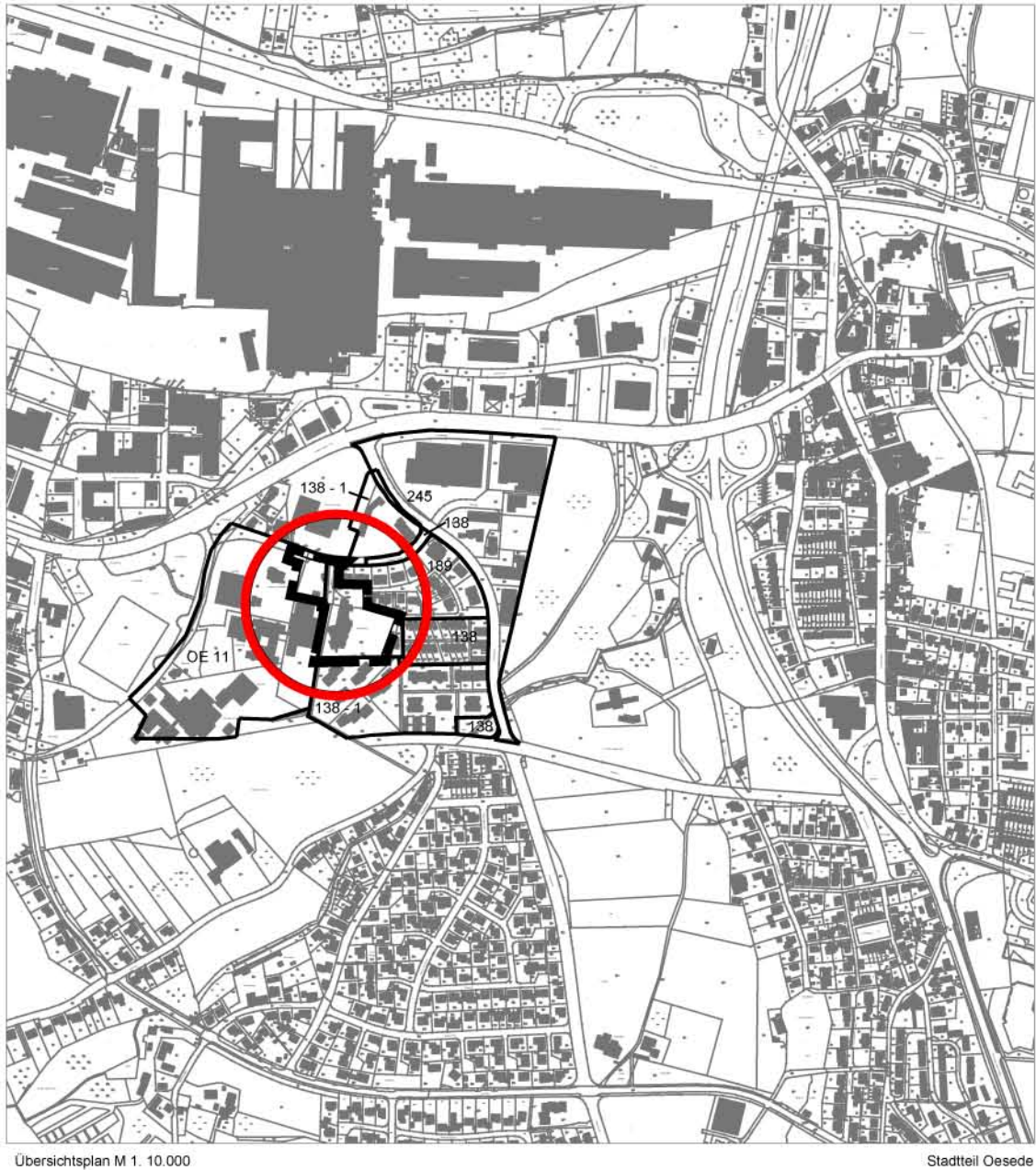
gez. Vermessungsrätin
(Unterschrift)

Stadt Georgsmarienhütte
Landkreis Osnabrück

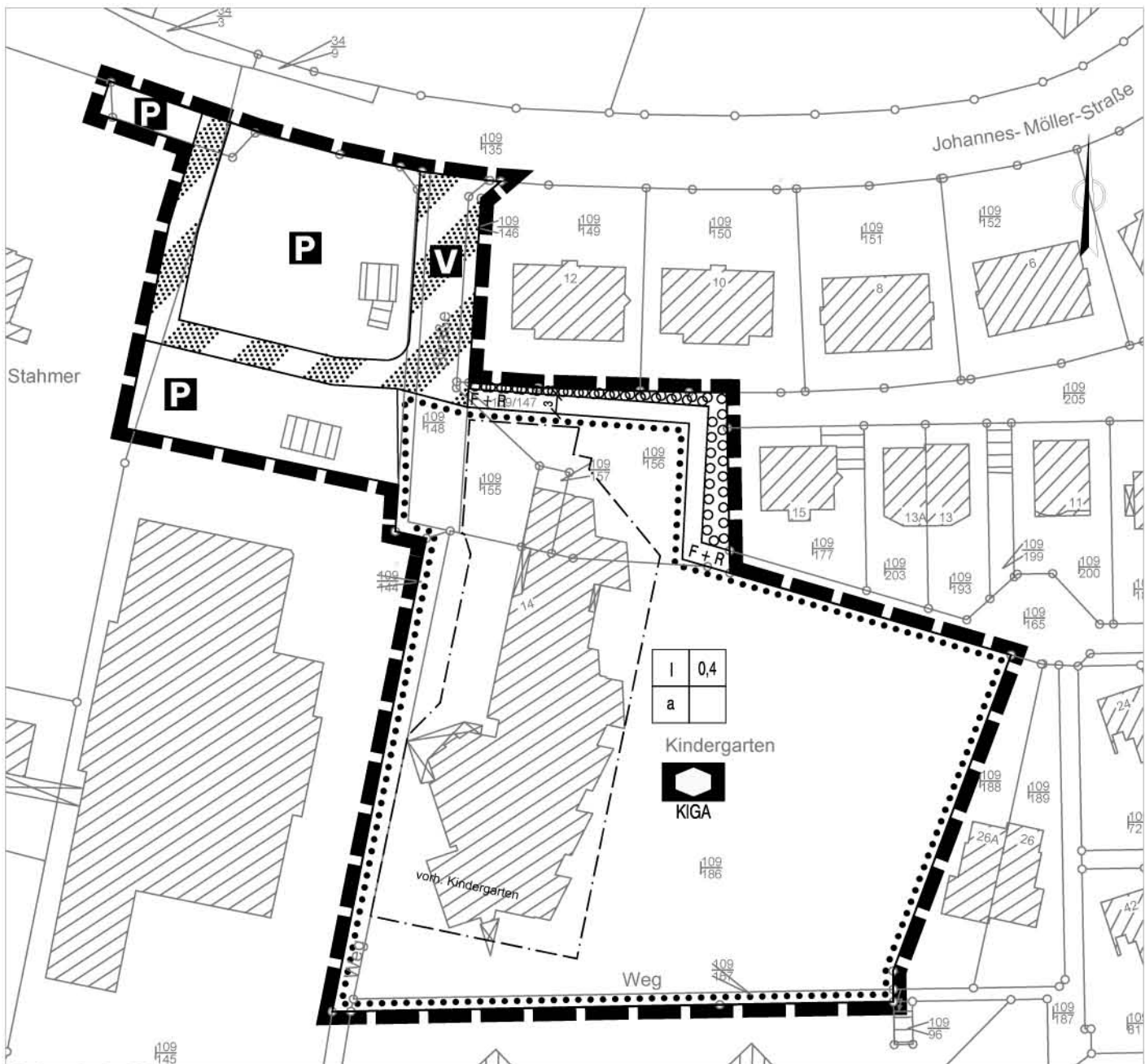


Bebauungsplan Nr. 265
"KiTa Lummerland"
gemäß § 13 a BauGB

ABSCHRIFT



Bebauungsplan Nr. 265
"KiTa Lummerland"



Planzeichenerklärung

Signaturen gemäß der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90)

1. Maß der baulichen Nutzung (§ 5 Abs.2 Nr.1, § 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 16 BauNVO)	
0,4	Grundflächenzahl
I	Zahl der Vollgeschosse (als Höchstmaß)
2. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)	
a	Abweichende Bauweise (siehe textl. Festsetzungen)
— — — — —	Baugrenze
3. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen	
	Flächen für den Gemeinbedarf
	Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen: Kindergarten/ Kinderkrippe
4. Verkehrsflächen (§ 9 Abs.1 Nr.11 und Abs.6 BauGB)	
	Öffentliche Straßenverkehrsflächen
	Straßenbegrenzungslinie
	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
	Öffentliche Parkfläche
F + R	Fuß- und Radweg
	Verkehrsberuhigter Bereich
5. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 5 Abs.2 Nr.10 und Abs.4, § 9 Abs.1 Nr.20, 25 und Abs.6, § 40 Abs.1 Nr.14 BauGB)	
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs.1 Nr.25a und Abs.6 BauGB)
6. Sonstige Planzeichen	
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs.7 BauGB)

Textliche Festsetzungen
gemäß § 9 BauGB sowie § 31 Abs. 1 BauGB

Bauweise

1. Die „abweichende Bauweise“ wird dadurch definiert, dass:

- im Bereich der Fläche für den Gemeinbedarf die Baukörperlänge des Einzelbaukörpers mehr als 50 m betragen darf.

2. Auf den als öffentliche Parkfläche ausgewiesenen Flächen ist ausnahmsweise die Errichtung von Garagen und Carports zulässig.

Pflanzungen im Bereich der Verkehrsflächen mit besonderer Zweckbestimmung „Öffentliche Parkfläche“
Auf den Grundstücksflächen mit der Festsetzung „Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung - Öffentliche Parkfläche“ ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a mindestens 1 Laubbaum pro 300 m² Grundstücksfläche zu pflanzen.

Altlasten

Aus Vorsorgegründen wird eine Entnahme und /oder Freilegung von Grundwasser ausgeschlossen.

Sonstiges

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 265 „KiTa Lummerland“ treten für den Geltungsbereich die Festsetzungen der vorher rechtsgültigen Bebauungspläne Nr. 189 "Kulturzentrum II" - 1. Änderung, Nr. 189 "Kulturzentrum II" sowie Nr. 11 "Carl Stahmer Weg" der Gemeinde Oesede außer Kraft.

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 58 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte diesen Bebauungsplan Nr. 265 „KiTa Lummerland“, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Aufstellungsbeschluss / beschleunigtes Verfahren

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 28.09.2011 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 265 „KiTa Lummerland“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.
Auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird verzichtet.

Der Aufstellungsbeschluss ist gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 30.12.2011 ortsüblich bekannt gemacht.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Beteiligung der Bürger / der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange / Öffentliche Auslegung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 14.12.2011 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 30.12.2011 ortsüblich bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 11.01.2012 bis 13.02.2012 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 14.12.2011 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.
Mit Anschreiben vom 19.12.2011 erfolgte die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie § 4 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 01.03.2012 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Georgsmarienhütte, 05.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Inkrafttreten

Der Bebauungsplan wurde am 15.03.2012 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück, Nr. 5 gem. § 10 Abs. 3 BauGB veröffentlicht.
Der Bebauungsplan ist damit am 15.03.2012 rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, 19.03.2012

gez. Pohlmann
Bürgermeister S

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften / Mängel der Abwägung

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 2a BauGB oder beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs gem. § 214 Abs. 3 BauGB nicht geltend gemacht worden.
Entsprechende Verletzungen oder Mängel werden damit unbeachtlich.

Georgsmarienhütte,

Bürgermeister S

Planunterlage

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte Gemarkung Oesede Flur 2

Maßstab: 1:1000
„Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © November 2011

Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Osnabrück

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 02.12.2011).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Geschäftsnachweis: L4-1119/2011

Osnabrück, 27.02. 2012



Dienstsiegel

S

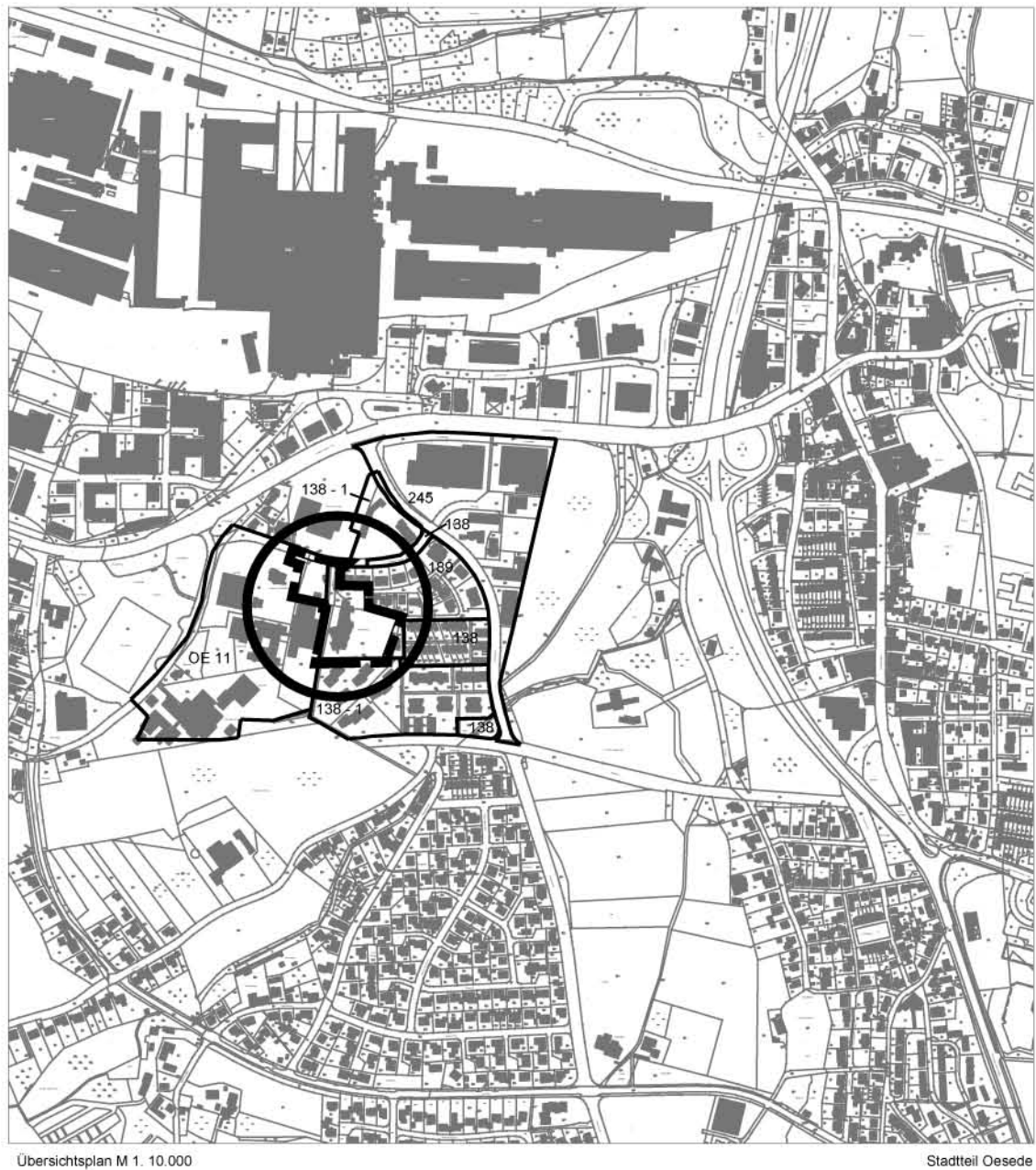
gez. Vermessungsrätin
(Unterschrift)

Stadt Georgsmarienhütte
Landkreis Osnabrück



Bebauungsplan Nr. 265
"KiTa Lummerland"
gemäß § 13 a BauGB

ABSCHRIFT



Textliche Festsetzungen

gemäß § 9 BauGB sowie § 31 Abs. 1 BauGB

Bauweise

1. Die „abweichende Bauweise“ wird dadurch definiert, dass:

- im Bereich der Fläche für den Gemeinbedarf die Baukörperlänge des Einzelbaukörpers mehr als 50 m betragen darf.

2. Auf den als öffentliche Parkfläche ausgewiesenen Flächen ist ausnahmsweise die Errichtung von Garagen und Carports zulässig.

Pflanzungen im Bereich der Verkehrsflächen mit besonderer Zweckbestimmung „Öffentliche Parkfläche“

Auf den Grundstücksflächen mit der Festsetzung „Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung - Öffentliche Parkfläche“ ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a mindestens 1 Laubbaum pro 300 m² Grundstücksfläche zu pflanzen.

Altlasten

Aus Vorsorgegründen wird eine Entnahme und /oder Freilegung von Grundwasser ausgeschlossen.

Sonstiges

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 265 „KiTa Lummerland“ treten für den Geltungsbereich die Festsetzungen der vorher rechtsgültigen Bebauungspläne Nr. 189 "Kulturzentrum II" - 1. Änderung, Nr. 189 "Kulturzentrum II" sowie Nr. 11 "Carl Stahmer Weg" der Gemeinde Oesede außer Kraft.